Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1868)

Artikel: Jahresbericht der Staatskanzlei

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

ber

Staatskanzlei

für das Jahr 1868.

Unter Berufung auf die einläßlichen Berichte über die Organisation und den Geschäftsbetrieb der Staatskanzlei, welche nach dem Verlangen des Großen Rathes, in den Jahren 1865, 1866 und 1867 abgelegt, und den betreffenden Staatsverwaltungsberichten einverleibt worden sind, glaubte der Unterzeichnete, Wiederholungen zu vermeiden, das Allgemeine bei Seite lassen und sich auf das dem Geschäftsjahre 1868 angehörende Besondere beschränken zu sollen. Er geht daher sofort über zu den einzelnen Abtheilungen.

1. Expeditionsbureau.

Die Stelle eines Substituten der Staatskanzlei ward Herrn J. J. Hunziker, bisherigem Beamten der Staatsbahnverwaltung, überstragen.

Die Verhandlungen des Großen Rathes und des Regierungsrathes ergaben an Protokollstoff 1864 Folioseiten, also 61 mehr als im Vorjahre.

In den beiden Hauptaufgaben, der möglichst schleunigen Aus=
fertigung aller Erlasse der beiden obersten Behörden und der pünktlichsten Führung der Controllen über Ein= und Ausgang, Ueberweisung und Behandlung der Regierungsgeschäfte leistete das Expeditions=
büreau was zu erzielen möglich ist.

Für die Einnahmen der Staatskanzlei, gemäß ihrem Tarife, war das Jahr 1868 minder günstig als das Jahr 1867, das schon hinter dem Jahr 1866 um ein Werkliches zurückblieb. Es giengen ein:

für Concessionen Fr.	404. 80
für Erkanntnisse	
für Patente aller Art "	
für Naturalisationen "	6900. —
für Legalisationen	2409. 40
	88. 30
für Drucksachen (ohne die Gesetzsammlung) "	
Also im Ganzen Fr.	

während die Einnahmen des Jahres 1867 Fr. 18,453. 03 betrugen.

Die Ausgaben lieferten ein noch ungünstigeres Resultat, nämlich Fr. 29,227. 12, also Fr. 3259. 40 mehr als 1867, welche hauptsjächlich auf die Rubrik der Druckkosten fallen. In Betreff dieser geht der Staatskanzlei jede Einwirkung ab; sie werden derselben von den obersten Behörden einfach anbesohlen.

2. Frangösische Settion.

Das Jahr 1868 zeigte, wie bereits das Vorhergehende, eine Absnahme des Arbeitsstoffes, der indeß für das beschränkte Personal noch immer ein bedeutender ist. Der Controlle zufolge hatte die Section 839 Erlasse in's Französische zu übertragen, darunter den Staatssverwaltungsbericht für 1867, von 31, und den Gesethand von 12½ Druckbogen. Die Minderlast ermöglichte eine schleunigere Fertigung der Arbeiten und eine Ersparniß in den Kosten für außerordentliche Hülfe, welche zeitweise absolutes Bedürfniß ist.

3. Staatsautographie.

Die Presse lieferte an 93,000 Abdrücke, welche mit Inbegriff der bezüglichen lithographischen und autographischen Arbeiten, veranschlagt und von den verschiedenen Behörden im Verhältnisse zu den Kosten vergütet worden sind, zu Fr. 3504. —

Dagegen beliefen sich die Betriebskosten, bestehend:

1. in Besoldung des Autographen Fr. 1500 —

2. in Druckerlöhnen, neuen Anschaffungen und Betriebsmaterial "1362. 03

Ministral and old

auf Fr. 2862. 03

Es hat sich somit auf Ende 1868 ein Gewinn herausgestellt von Fr. 83. 83 weniger als 1867.

4. Tagblatt der Großrathsverhandlungen.

Der Große Rath behandelte in 4 Sessionen mit 37 Sitzungen eine Anzahl Geschäfte, deren einige von der größten Tragweite tagelange Discussionen veranlaßten. Es ist daher das Tagblatt des Jahres 1868 zu einem starten Bande angeschwollen, der mit dem Inhalts-register 70 Bogen umfaßt, wovon jeder Bogen 16 Oktavseiten zu je 2 Columnen enthält.

Der Druck der Verhandlungen der November- und Dezember-Session, welche mit dem Register allein 30 Bogen, also nahezu die Hälfte der Vollzahl des Jahres auswarf, war Mitte Februars 1869

beendigt.

Die Rosten betrugen:

für T	druck und Spedition des deutschen Tagblattes .	Fr.	4062.	20
für L	Zesoldung des deutschen Redaktors	11	2 800.	
für ©	Entschädigungen an Gehülfen	"	232.	90
	druck und Spedition des französischen Tagblattes	"	2446.	90
für L	Zesoldung des französischen Redaktors	"	24 00.	-
für ©	öntschädigung seiner Gehülfen	11	240.	
für U	lebersetzungsarbeiten	11	56 0.	
	Im Ganzen Fr	r. 19	2,742.	
	되었다면 하는 사람들은 사람들은 사람들이 모든 사람들이 되는 것이 없는 것이었다면 없어 없었다면 없는 것이었다면 없어요.	EE 1751日/東京		

5. Raths = und Rathhausbienft.

Hiezu dienen unter Aufsicht und Anleitung des Staatsschreibers die beiden Standesweibel. Einer derselben führt speziell das Rechenungswesen über den jährlich für den Unterhalt des Kathhauses auszgesetzten Kredit. Dieser letztere erheischt seit der Reparation des Gebäudes, welche eine Vermehrung der Lokalien und Mobilien zur Folge gehabt, eine mäßige Erhöhung. Den Hausdienst im engern Sinne versieht eine Abwärterin, die ihre Wohnung neben der Obergerichtsstanzlei hat.

6. Staatsarchivariat.

Die Registraturarbeiten sind nach Maßgabe der Zeit, welche dars auf verwendet werden, in stetem Vorschreiten begriffen. Nach dem Generalregister über die Missivens und Dekretenbücher seit 1803 ist dassjenige über die Großrathsprotokolle bearbeitet und zum Abschluß gebracht worden. Es erübrigt nur noch zum gleichen Zwecke die Manuale des Regierungsrathes seit 1831 in Angriff zu nehmen. Ein großes Stück Arbeit, denn man zählt deren dis zum heutigen Tage nicht weniger als 234.

Das Centralarchiv birgt ein so reiches Material, und ist von so großer Wichtigkeit in Fällen von streitigen Civil- und Administrativ- fragen, daß der Archivar nicht nur vielsach für Sutachten von hohen und niedern Behörden in Anspruch genommen wird, sondern auch sehr häusig in den Fall kommt, Rechtsuchenden und Forschern überhaupt seinen Beistand zu leihen.

Auffallend äber ist besonders das Zuströmen von Außen, im Interesse des höhern Geschichtstudiums. Gelehrte dieses Faches aus der Schweiz, aus Deutschland, aus Frankreich kommen in der guten Jahreszeit oft auf Tage und Wochen nach Bern, um den Stoff für in Arbeit liegende Werke zu sammeln oder zu bereichern. Im gleichen Waße nimmt selbstverständlich auch der schriftliche Verkehr mit diesen

und jenen zu.

Der Druck des Urkundenwerks für den alten Kantonstheil schreitet vor, nicht so rasch zwar, als diejenigen, welche vorzüglich daraus zu schöpfen berusen sein werden, wünschen. Satz und Correctur des im Anfange meist lateinischen Textes bieten nämlich, bis die gehörige Gewandtheit darin erlangt ist, einige Schwierigkeiten dar. Für den sechsten und letzten Band des jurassischen Urkundenwerkes wird erst noch der Stoff vervollständigt und zum Drucke vorbereitet.

ente antimolica de la companya del companya del companya de la com

nerolt entitet libri bis (2003) die 1910 die 1910 die 1910 die 1911 die 1910 die 1910 die 1910 die 1910 die 19 Peniges über des 1910 die 19

Arody workens die Gruthe meerikk anderstelle en Roogefe die Roogefe die Uide Aware des Regierwageroomskrien 2007 die Arogeff die Arogeffe

Bern, ben 20. Februar 1869.

Der Staatsschreiber

M. v. Stürler.